UNIQA
gemeinsam besser leben

↗ 350 m | ↘ 350 m | 10.5 km

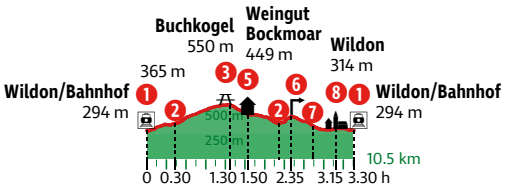
3.30 h

Buchkogel, 550 m, und Schlossberg bei Wildon

10

Archäologische Erkundungstour zwischen Kogel und Berg

Im Jahr 2004 schlossen sich mehrere Gemeinden bei Wildon zum »Kulturpark Hengist« zusammen. Der mittelsteirische Höhenzug wurde im 9. Jh. n. Chr. als Hengstberg erstmals erwähnt, der Buchkogel, früher auch »Hoher Hengst« genannt, zählt gemeinsam mit dem Schlossberg zu den Kernzonen der steirischen Landesgeschichte. Ausgrabungen brachten Spuren zutage, die auf eine fast 6500-jährige durchgehende Siedlungstätigkeit hinweisen. Das ist im Südostalpenraum einzigartig – diese Einzigartigkeit erkunden wir dank dieser abwechslungsreichen Wandertour.



Ausgangspunkt: Wildon, 294 m, Bahnhof; mit dem Auto über A2, Abfahrt Wildon und B67 zum Ausgangspunkt, B67 verbindet außerdem Graz und Leibnitz; gebührenfreie Parkplätze am Bahnhof und im Zentrum.
ÖPNV: ÖBB S-Bahn Linie S5 zwischen Graz Hbf. und Spielfeld-Straß mit Halt in Wildon; verkehrt täglich sowie halb- bzw. stündlich. Buslinien 600 und 620 zwischen Graz-Griesplatz und Leibnitz bzw. St. Georgen/Stiefing mit Halt am Wildoner Bahnhof.
Anforderungen: Ganzjährig begehbare Wald- und Wirtschaftswege; zumeist Beschilderung »Kulturwanderweg« mit Richtungspfeilen und roter Markierung; rund um den Schlossberg unmarkierte Wege, daher gute Orientierung erforderlich.
Einkehr: Buchkogel: Buschenschank Bockmoar, März bis Nov. Mi.–So. ab 13 Uhr, Nächtigung, Tel. +43 3182 2534, bockmoar.at; Wildon: Gasthof Pension Strohmaier, Di.–So., Nächtigung, Tel. +43 3182 2333; Pizzeria Draxler, Ruhetage Mi./Do., Tel. +43 3182 7160; Café Ortner, Di. Ruhetag, Tel. +43 664 9247441.
Tipp: Kurz vor dem Bahnhof von Wildon bringt uns ein kurzer Abstecher über die Gleise in die Mitte der Murbrücke – und zum Ausblick auf den Zusammenfluss von Kainach und Mur.





Sehenswerter Steinbruch am Buchkogel.

Vom **Bahnhof Wildon** 1 gehen wir zur Bundesstraße, überqueren diese und halten uns rechts über den Parkplatz. An der nächsten Straße wandern wir links aufwärts Richtung Buchkogel, vorbei an der Hauptschule, und biegen nach rechts auf den Weg »Im Rasental« ab. Wir folgen dem Straßenverlauf leicht aufwärts, wandern kurz in eine Senke und steigen zu einer T-Kreuzung mit zwei **Schautafeln** 2 zum Wildoner Schlossberg hoch. Hier biegen wir nach links ab, an der kommenden Kreuzung abermals links und wandern steiler bergauf zu einer Gabelung am Waldrand, wo sich etwas oberhalb im Wald ein hallstattzeitliches Hügelgräberfeld befindet. Wir folgen nach links dem Kultur-Wanderweg Richtung Buchkogel und stoßen auf eine Forststraße, die uns stetig bergwärts durch den Buchenwald führt. An einer beschilderten Wegkreuzung mit Schautafel zur Geologie des Wildoner Berges biegen wir rechts ab, der nach Süden ausgerichtete Pfad führt uns relativ unbemerkt am höchsten Punkt des Buchkogels vorbei, der sich zu unserer Rechten abseits des Weges im Wald befindet. Vorsicht ist geboten, wenn man das provisorische Gipfelkreuz aufsucht: Im Waldboden sind rohrförmige Betonfundamente als »Stolperfallen« eingelassen. Sie stammen von einem 45 m hohen Vermessungssignal, das hier im Jahr 1931 errichtet worden war. Kurz danach haben wir den aussichtsreichen Rastplatz **Buchkogel** 3 erreicht.
Wir folgen dem Weg leicht abwärts und steigen bei einer Gabelung links ab (Kulturwanderweg); den geradeaus zeigenden Wegweiser »Buchkogel« können wir ignorieren. In einer Rechtskurve geht es zu einem sehenswerten **Steinbruch** 4, Teil des urgeschichtlichen Siedlungsplatzes Steinmais. Auf einem markierten Waldweg abwärts, gelangen wir zum **Weingut**

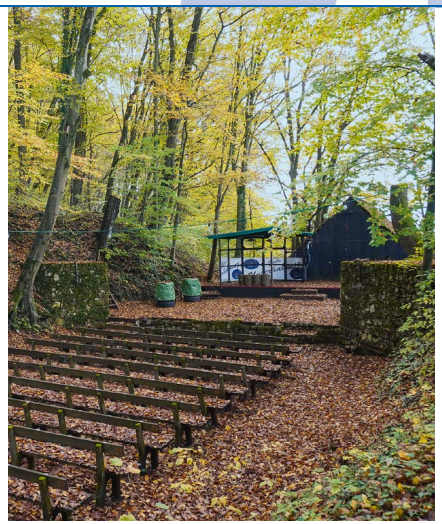
Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Unterer Markt 10
8410 Wildon
Tel. +43 (0) 3182 48838
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Steirisches Weinland«
ISBN 978-3-7633-4632-5
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA
gemeinsam besser leben



Im Herbst lichten sich die Reihen in der Schlossbergbühne.

Bockmoar 5, einige Meter zuvor biegt der Weg scharf rechts ab und führt wieder zur Gabelung bei den Hügelgräbern.
Weggleich geht es zurück zur T-Kreuzung mit **Schautafeln** 2, nun aber geradeaus zu einer Kapelle mit Blick auf den Schlossberg. Links davon wandern wir rund 100 m weiter, dann rechts aufwärts in den Wald auf einer Forststraße. Nach Rechts- und Linkskurve halten wir uns stets links und bergwärts, ehe wir kurz vor dem Höhenrücken auf eine **Lichtung** 6 treffen. Geradeaus führen wenige Höhenmeter auf den Schlossberg, links und rechts sind Ruinen zu erreichen. Die Ruinengelände selbst dürfen wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden. Zurück auf der Lichtung wandern wir nach links (vom Schlossberg herunterkommend) unmarkiert weiter ostwärts. In einem langen Linksbogen um den Schlossberg herum, gelangen wir, uns stets links haltend, nahe einem Gedenkkreuz vorbei, direkt zu einer Asphaltstraße. Diese queren wir, halten uns etwas links und wandern einen schmalen Waldsteig, weiterhin unmarkiert, hinab zur **Schlossbergbühne** 7 mitten im Wald. Der Zufahrtsstraße folgen wir abwärts nach rechts zur Bundesstraße und überqueren die Kainach. Danach biegen wir rechts auf den Dammweg ab und folgen dem Fluss zur Radbrücke vor der Eisenbahn. Wir überqueren die Brücke und nehmen rechts den Trampelpfad zu einer Stiege, hinauf ins Zentrum von **Wildon** 8. Links führt uns die Straße zurück zum **Bahnhof Wildon** 1.

Gämsen haben sich am Wildoner Schlossberg heimisch gemacht.

